

ASOCRET-BIS-1/6

Mineralischer Feinspachtelmörtel für Ausbruchstellen von 1 – 6 mm



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
206437001	25	KG	Sack	zementgrau

Vorteile

- wasserundurchlässig
- dampfdiffusionsoffen
- frostsicher und tausalzbeständig
- spachtel- und spritzbar
- hoher Widerstand gegen Karbonatisierung

Produkteigenschaften

- kunststoffmodifizierter Feinmörtel auf Zementbasis
- CE nach DIN EN 1504-03
- chloridfrei
- Größtkorn: ≤ 1 mm

Einsatzgebiete

- als standfester Reprofilierungsmörtel
- zur Egalisierung von Beckenwänden, sowie Modelierung von Beckenköpfen in Schwimmbädern
- zur Betonreparatur
- für Ausbruchtiefen von 1 mm bis 6 mm
- für Wand, Decke, Boden

ASOCRET-BIS-1/6

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	TK-System
Materialbasis	Werk trockenmörtel
Konsistenz	Spachtelkonsistenz
Körnung max	< 0,5 mm
Frischmörtelrohddichte	ca. 2,1 kg/dm ³
Druckfestigkeit (24 Std.)	ca. 11 N/mm ²
Druckfestigkeit (7 Tage)	ca. 30 N/mm ²
Druckfestigkeit (28 Tage)	ca. 40 N/mm ²
Biegezugfestigkeit (24 Std.)	ca. 2 N/mm ²
Biegezugfestigkeit (7 Tage)	ca. 7 N/mm ²
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	ca. 8 N/mm ²
Haftzugfestigkeit DIN EN 1542	≥ 0,8 N/mm ²
Biege-E-Modul (DIN 53452)	ca. 20 N/mm ²
Chloridgehalt	≤ 0,05 %
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	A1

Anmischen

Mischzeit	ca. 3 Minuten
Reifezeit	ca. 5 Minuten
Wassergabe	von 5 l bis 5,25 l pro 25 kg
Wassergabe (prozentual)	von 20 % bis 21 %

Verarbeitung

Untergrund- / Verarbeitungstemperatur	von 5 °C bis 30 °C
Verarbeitungszeit	ca. 60 Minuten
Max. Schichtdicke pro Arbeitsgang	bis 6 mm
Verbrauch pro m ² und mm Schichtdicke	ca. 1,6 kg/m ²
Überarbeitbar (min.)	nach 24 Stunden
Begehbar nach	ca. 24 Stunden

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Rührwerk (ca. 500–700 U/min)
- geeignetes Rührpaddel
- Kelle
- Glättkelle
- Schwammbrett
- Spritzanlage
- Kartätsche
- Baukompressor
- Zwangsmischer

Maschinenverarbeitung

ASOCRET-BIS-1/6 ist mit Maschinen verarbeitbar. Für genaue Angaben siehe Technische Zusatzinformation Nr. 43.

Geeigneter Untergrund

- Beton
- Zement-Estrich (CT)

ASOCRET-BIS-1/6

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. fest
2. griffig
3. tragfähig
4. frei von haftungsmindernden Stoffen

Fläche vorbereiten

Den trockenen Untergrund so vorrassen, dass er zum Zeitpunkt des Auftragens mattfeucht ist.

Details vorbereiten

1. Wenn keine vorausgegangenen Betoninstandsetzungsarbeiten erfolgten, ist eine Untergrundvorbehandlung (z. B. Granulat, Kugel, Höchstdruckwasserstrahlen (500–2000 bar)) erforderlich.
2. Freigelegte Betonstähle sind entsprechend dem Technischen Merkblatt mit dem Korrosionsschutz ASOCRET-HS-FLEX vorzubehandeln.

Anwendung

Anmischen

1. Das Wasser (von 5 l bis 5,25 l pro 25 kg) in einen sauberen Mischeimer geben und mit 25 kg der Pulverkomponente zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vermischen.
2. Die Mischzeit beträgt ca. 3 Minuten.
3. Nach einer Reifezeit von ca. 5 Minuten die Masse noch einmal durchmischen.
4. Bei größeren Ansätzen einen Zwangsmischer verwenden.

Verarbeitung

1. Auf dem vorbereiteten Untergrund wird ASOCRET-BIS-1/6 vorab mit Kratzspachtelung und anschließend in der gewünschter Schichtdicke auftragen.
2. Das Abziehen erfolgt anwendungsbezogen mit einem geeigneten Werkzeug (Glätter, Kelle etc.) innerhalb der Verarbeitungszeit.
3. Die Oberfläche kann nach entsprechender Wartezeit mittels Filz- oder Schwammbrett bearbeitet werden.

Nachbehandlung

1. Nach dem Auftragen von ASOCRET-BIS-1/6 sind die Mörtelflächen grundsätzlich durch geeignete Maßnahmen vor zu schnellem Austrocknen zu schützen.
2. Dazu die Flächen mindestens 3–5 Tage lang mittels Wassernebeldüse, nassen Jutebahnen oder ggf. auch durch Abdecken mit Folie feucht halten.
3. Die Folie muss derart an den bearbeiteten Flächen befestigt werden, dass ein Luftaustausch ausgeschlossen wird.
4. Werden die betroffenen Mörtelflächen durch direkte Sonneneinstrahlung, Zugluft, hohe Temperaturschwankungen und/oder niedrige Luftfeuchtigkeiten belastet, muss verstärkt auf die Nachbehandlungsmaßnahmen geachtet werden.
5. Ist eine nachfolgende Abdichtung mit mineralischen Dichtungsschlämmen vorgesehen, kann diese als alternative Nachbehandlungsmethode nach ca. 24 Stunden appliziert werden.

Reinigung der Werkzeuge

Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser abspülen.

Lagerbedingungen

Lagerung

Kühl, trocken und geschützt vor Sonneneinstrahlung. Mind. 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Entsorgung

Produktreste können nach Abfallschlüssel AVV 17 01 07 entsorgt werden.

Hinweise

- Vor jeder Betoninstandsetzungsmaßnahme ist der IST-Zustand generell durch einen Sachverständigen und/oder Statiker zu überprüfen. Das Prüfprotokoll ist dem Verarbeiter vor Beginn der Instandsetzungsmaßnahmen zur Verfügung zu stellen.
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von ASOCRET-BIS-1/6 schützen!
- Bereits angesteifteten ASOCRET-BIS-1/6-Mörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen. (Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung)

ASOCRET-BIS-1/6

GISCODE: ZP1

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2 - 8 D-32760 Detmold 20 206437-2	
DIN EN 1504-3 ASOCRET-BIS-1/6 Betonsatzprodukt für nicht statisch relevante Instandsetzung EN 1504-3: ZA, 1a	
Druckfestigkeit	R2
Chloridionengehalt	≤ 0,05 %
Haftvermögen	≥ 0,8 N/mm ²
Behindertes Schwinden / Quellen	NPD
Temperaturwechselverträglichkeit, Teil 1	≥ 0,8 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	≤ 0,5 kg × m ² × h ^{0,5}
Karbonatisierungswiderstand	bestanden
Elastizitätsmodul	≥ 20 GPa
Brandverhalten	Klasse A1
Dauerhaftigkeit	NPD

NPD = „No Performance Determined“

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfalls sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.